

RÜCKBLICK UND AUSBLICK:

Der BFE-Vorstand zieht Bilanz

Nach zwei Jahren intensiver Vorstandsarbeit ziehen die BFE-Vorstände Siegrid Borse, Monika Haase, Elisabeth Rauh, Karin Reupert, Doris Weipert, Wally Wünsch-Leiteritz mit dem Vorstandsvorsitzenden Andreas Schnebel Bilanz und geben den Mitgliedern Ein- und Aussichten in ihre Arbeit.

»Die Legislaturperiode ist wie im Flug vergangen«, so das gemeinsame Statement der BFE-Vorstände. Damit die Vorstandsarbeit der letzten Jahre für die Mitglieder transparenter wird, folgt ein stichpunktartiges Resümee:

Kongresse mit BFE-Forum

- Österreichischer Essstörungskongress, Alpbach 2011
- DGESS-Kongress, Hannover 2012 mit BFE-Info-stand
- Österreichischer Essstörungskongress, Alpbach 2012 mit BFE-Info-stand
- Essstörungskongress, Lübeck 2013 mit BFE-Info-stand (in Vorbereitung)

Vernetzung, Kooperationen und Beteiligungen des BFE:

- Kassenärztlichen Vereinigungen (KBV), mit Info-stand des BFE's in Berlin (Doris Weipert)
- Expertengremium des Bundesgesundheitsministerium; Empfehlung zur integrierten Versorgung von

Behandlungen bei Essstörungen »Leben hat Gewicht« (Sigrid Borse)

- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Beteiligung an der Erstellung der Broschüre für Essstörungen (Sigrid Borse)
- Zusammenarbeit mit der BZgA (Sigrid Borse)
- Zusammenarbeit mit dem Nationalen Netzwerk Frauen und Gesundheit (Dr. Wally Wünsch-Leiteritz); 10 Jahre Frauengesundheitsbericht (Jubiläumstagung im Dez. 2010 in Berlin mit Karin Reupert,



Prof. Dr. Peters hielt einen Vortrag auf der BFE-MV München.

- Workshop-Leiterin, Sigrid Borse und C. Götz-Kühne)
- Bauchgefühl; Jurymitglied (Monika Haase)
- Bundespsychotherapeutenkammer Symposium »Essstörungen« Juni 2012 in Berlin (Doris Weipert)
- Deutschen Psychotherapeuten Vereinigung über Frau Angelika Enzian..

Namhafte Referenten

- Prof. Dr. Martina de Zwaan
- Dr. Christian Graf, BEK und GEK
- Prof. Dr. Achim Peters

»DAS LETZTE WORT« am Anfang:

Kleiner Auszug aus der Badischen Zeitung aus der Rubrik von:

MARTIN HALTERS SPRACHKRITIK

Liebe Mitglieder(innen),

es hilft nichts, sich noch lange über Erstsemesterinnen, Krankenschwestern und Kinderinnen aufzuregen. Die geschlechtergerechte Sprache ist auf dem Vormarsch, mögen sich Duden und Dödel auch noch so mannhaft gegen ihre Auswüchse stemmen. Aber muss es wirklich »Mitgliederinnen« geben? Grammatisch ist der Fall klar: Das Mitglied ist ein Neutrum, Mitgliederin bzw. Mitgliedin daher ein Unding.

Mehr unter: <http://www.badische-zeitung.de/halters-sprachkritik/das-letzte-wort-liebe-mitgliederinnen--58793759.html>

Vorwort

Liebe Mitglieder,

unsere nächste Mitgliederversammlung in Kassel (09. November 2012) steht ganz unter dem Zeichen der Vorstandswahlen. Eine gute Gelegenheit, uns bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen herzlich zu bedanken.

Wir als Vorstand verstehen uns als Sprachrohr und Vertretung von 147 BFE-Mitgliedern und sind immer bemüht, Ihre Interessen und Anliegen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zu vertreten. Besonders liegt es uns am Herzen, dass das Thema Essstörung nicht aus dem Fokus der Öffentlichkeit gerät. Mit dieser Intention haben wir in der vergangenen Legislaturperiode einige Projekte angestoßen, die wir gerne in der Zukunft weiter gemeinsam vorantreiben würden. Dabei hat sich die sehr gute Zusammenarbeit des jetzigen Vorstands, der sich durch seine Multiprofessionalität ausgezeichnet hat, bestens bewährt.

In diesem Sinne hoffen wir auf eine rege Wahlbeteiligung und freuen uns auf ein Wiedersehen im November in Kassel.

Herzliche Grüße
Ihr BFE-Vorstand

Symposium »Essstörungen« der Bundespsychotherapeutenkammer

Innerhalb der Reihe »Gute Praxis psychotherapeutische Versorgung« wurde am 20. Juni 2012 das Thema »Essstörungen« behandelt. Das Symposium fand in der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin statt. Hierzu waren vier Referenten aus dem stationären und ambulanten Bereich eingeladen.

Zu Beginn der Veranstaltung hat Lena S. aus ihrem Buch »Auf Stelzen gehen« gelesen. Lena hat eine 7-jährige Magersucht überwunden und ist aktuell sichtbar gesund. Sie erwartet in wenigen Wochen ihr erstes Kind. Ihre Schilderungen aus der Vergangenheit sind sehr hautnah beschrieben.

Im ersten Teil des Nachmittags referierte Prof. Dr. Jörn von Wietersheim (Universitätsklinikum Ulm) über die Empfehlungen der S3 Leitlinien bezüglich Diagnostik und Behandlung von Essstörungen. Danach berichtete Dr. Holmer Graap vom Universitätsklinikum Erlangen über die stationäre Therapie von Essstörungen.

Nach einer kurzen Pause, mit der Möglichkeit, mit den



Peter Lehndorfer (BPTK Vorstand)

Kollegen ins Gespräch zu kommen und Vernetzungen anzubahnen, wurden dann im zweiten Teil zwei besondere Konzepte aus dem ambulanten Bereich vorgestellt. Frau Dipl.-Psych. Annegret Drescher (Aalen) stellte das Netzwerk Essstörungen Ostalbkreis (neo) vor.

Die Versicherten der AOK

Baden-Württemberg profitieren dort seit einigen Jahren vom Vertrag der integrierten Versorgung.

Anschließend referierte Doris Weipert über das mehrdimensionale Behandlungskonzept und die Evaluation der Daten aus 25 Jahren sowie ihre Erfahrungen mit dem IGV-Vertrag mit dem BKK Landesverband Hessen. Darüber hinaus wurde kurz der KBV-Vertragsentwurf für die qualitätsgesicherte Behandlung von Essstörungen vorgestellt. Angelika Enzian war als Mitwirkende bei diesem Vertrag auch in Berlin anwesend und ergänzte mit aktuellen Informationen.

Hinweis: Alle vier Referate finden Sie als pdf-download unter: www.bptk.de



Frau Dr. Doris Weipert bei Ihrem Vortrag in Berlin.

Zum Abschluss stellten sich die Referentinnen und Referenten den Fragen des Publikums sowie der Moderatorin Cornelia Wanke. Zwei weitere Themen werden in ähnlicher Weise behandelt: »Borderline-Persönlichkeitsstörung« am 04.09.12 und »Bipolare Störungen« am 5.12.2012. Die Veranstaltung wurde mit vier Fortbildungspunkten zertifiziert. Diese Themen sind bedingt durch die komorbiden Diagnosen der Essstörungen durchaus für alle Therapeuten, die sich auf Essstörungen spezialisiert haben, auch interessant.

*Dr. Doris Weipert
Wiesbaden*

Infos: <http://www.bptk.de/aktuell/einzelseite/artikel/spezialisier-1.html>



Dr. Doris Weipert (Vorstand BFE und Psychotherapeutische Praxis Wiesbaden) Annegret Drescher (Psychotherapeutische Praxis Aalen), Prof. Dr. Jörn von Wietersheim (Universitätsklinikum Ulm)

TEILNAHME DES BFE AM BEST NEW 18/1 AWARD



Die eingereichte Motividee der kreativen und engagierten Köpfe der »Werbeagentur Schmidt« aus Frankfurt.

Jedes Jahr wird kreativen Köpfen die Möglichkeit geboten am Best New 18/1 Award teilzunehmen. Hierbei handelt es sich um eine öffentliche Einreichung freier, kreativer Motivumsetzungen von Dienst-

leistungen oder Produkten. Gekürt wird das Motiv mit der effektivsten Werbesprache. Teilnehmen darf jeder, der Interesse und Spaß an kreativen Ideenentwicklungen hat! In diesem Jahr beteiligte

sich der BFE mit der kreativen und organisatorischen Unterstützung der **Werbeagentur Schmidt aus Frankfurt** an dieser Ausschreibung.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Für das Produkt oder die Dienstleistung wurde seit mindestens 10 Jahren keine Außenwerbung betrieben.

Der Gewinn

Das Siegermotiv des Kreativawards »Best New 18/1«, gewinnt bundesweit Plakatflächen im Mediawert von 750.000 €.

Auch wenn der eingereichte Plakat-Vorschlag des BFE's den »Best New 18/1« nicht gewonnen hat, möchten wir uns ganz herzlich für die pro bono-Arbeit bei der »Werbeagentur Schmidt« bedanken.

Rubrik Fünf

5 Fragen 5 Antworten

an Frau Dipl. Päd. Monika Haase
Bereichsleitung,
Jugendhilfe Bethel, Bielefeld

5 Fragen 5 Antworten

Zum Thema Essen. Gefragt und beantwortet mit einem Augenzwinken! Frau Haase, hier kommen Ihre **5 Fragen** :

1. **Mit welcher Person des öffentlichen Lebens würden Sie gerne einmal Essen gehen?**
Peter Maffay, Sänger
2. **Warum haben Sie sich für Peter Maffay entschieden?**
Weil Maffay sich sehr für psychisch kranke Kinder und Jugendliche engagiert, wir (die Einrichtung) schon dreimal auf seiner therapeutischen Finca auf Mallorca zu Gast sein durften, und ich mich gerne einmal persönlich bei ihm dafür bedanken möchte.
3. **Ihr bevorzugtest Lokal für dieses Treffen.**
Egal, und wenn es die Frittenbude an der Ecke ist.
4. **Was werden Sie bestellen?**
Currywurst mit Pommes rot-weiß
5. **Was wird Ihr »Bauch« nach diesem Essen sagen?**
Alles is(s)t gut!!!!

PUBMED ZUSAMMENGEFASST VON FRAU DR. WÜNSCH-LEITERITZ

Integrated prevention of obesity and eating disorders: barriers, developments and opportunities.

Diskutiert werden verschiedene Präventionsansätze für alle Arten von ED.
Kosten des Downloads: \$45

Family-based Early Intervention for Anorexia Nervosa.

Eltern mit Teenagern, die potentielle Risikofaktoren für AN aufwiesen, haben ein online- Hilfsprogramm absolviert. Nach einem Jahr wiesen 16 der 19 Teilnehmerinnen ein verringertes essgestörtes Verhalten auf.

Daraus resultiert, dass ein solches recht einfaches Programm hilfreich ist in der Prävention einer Verschlechterung einer AN Pathologie.

Stability of eating disorder diagnostic classifications in adolescents: five-year longitudinal findings from a population-based study.

2516 Jugendliche wurden auf die Stabilität von Essstörungskriterien untersucht. Alle männlichen und 82% der weiblichen Teilnehmer mit Schwellenkriterien für eine Essstörung wiesen diese auch noch nach 5 Jah-

ren auf, allerdings selten in der gleichen Gruppe. D.h., dass sich Essstörungssymptome über die Zeit zwar veränderten, aber auch nach 5 Jahren nachweisbar blieben. Dies unterstreicht die Notwendigkeit präventiver Anstrengungen sowie wie frühe Aufdeckung und Intervention.

Does internet-based prevention reduce the risk of relapse for anorexia nervosa?

Online Rückfall-Präventionsprogramm für AN funktioniert

Impressum

Herausgeber: Bundesfachverband Essstörungen e.V, Pilotystr. 6, 80538 München.
Verantwortlich für den Inhalt: Bundesfachverband Essstörungen e.V
Gesamtgestaltung: Sabine Dohme, Planegg/München
Verteilung: BFE-Mitglieder und Freundeskreis.

Preisverleihung

Mit einer feierlichen Preisverleihung endete am 15. Juni 2012 in Berlin der Videowettbewerb »Project Size Zero! Zeig mehr Größe! der Präventionskampagne »bauchgefühl«.

Die große Aufgabe

Kinder und Jugendliche der Altersgruppe von 10 und 18 Jahren waren seit Ende Februar 2012 aufgerufen unter dem Motto »Project Size Zero? Zeig mehr Größe!« kreativ zu werden: Wie kann man Essstörungen bei Gleichaltrigen vorgebeugt. Ziel sollte ein Video sein, in dem persönliche Botschaften, Gedanken, Gefühle oder auch Lösungsvorschläge zum Ausdruck kommen.

Eingereicht wurden:

- Musikclips, in denen selbstkomponierte Songs performt werden
- Kurzstorys

- Reportagen
- Trickfilme
- bebilderte Gedichte
- und moderne Märchen

Sehr beeindruckt hat die Jury, mit welchem Aufwand die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Videos konzipiert, gedreht und bearbeitet haben.

Qual der Wahl

Die Jurymitglieder, zusammengesetzt aus erfahrene Expertinnen und Experten wie Frau Monika Haase, Erziehungsleitung der Jugendhilfe Bethel OWL und Herr Peter Lommer, Leiter des Therapienetzes Essstörungen München, Frau Bärbel Bas, Bundestagsabgeord-

nete der SPD, Frau Andrea Galle, Vorstandsvorsitzende der BKK VBU die Schirmherrin des Wettbewerbs und Frau Ulrike Flach, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, hatten die schwere Aufgabe die eingereichten Videos zu bewerten. Durch eine Vorauswahlrunden und lebhaft Diskussionen in der Jury, gelang es, aus der Vielzahl anspruchsvoller und kreativer Einsendungen die Besten – und letztendlich die drei Preisträger – zu ermitteln (siehe Kasten links).

Die produzierten Videos und das große Engagement der Teilnehmer sind eine wertvolle Bereicherung für die gesamte Initiative »bauchgefühl!« Mehr Informationen unter: http://www.bkk-bauchgefuehl.de/video_wettbewerb



Monika Haase, Erziehungsleitung der Jugendhilfe Bethel OWL und BFE-Vorstand.

DIE GEWINNERINNEN UND GEWINNER

- 1. Preis** dotiert mit € 2000: Luisa Mertel und Michelle Olle aus Kaiserslautern
- 2. Preis** dotiert mit € 1500: Sandra Blöchle, Sadmira Elezova, Shilan Hashim, Valentina Loparco, Rosa Messuri, Nadine Schreiber, Gabriella Vercocco und Janine Windmann vom Jugendtreff Berchen, Konstanz
- 3. Preis** dotiert mit € 1.000: Sebastian Behmer, Philipp Ippen, Leon Lück, Florian Schulz und Erik Wittenburg vom Städtischen Gymnasium Heißen, Mülheim an der Ruhr



Gruppenfoto der Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs »Project Size Zero« und die Jury.

© aller Fotos dieser Seite Fotografie Jörg Metzner Berlin

**Nächste
BFE-Mitglieder-
versammlung mit
Vorstandswahlen
am
9. November 2012**

Bitte anmelden!

ESSSTÖRUNGSKONGRESS VOM 18. BIS 20. OKTOBER 2012 IN ALPBACH

Der jährliche Essstörungskongress in Alpbach ist der größte regelmäßig stattfindende Kongress im deutschsprachigen Raum und weltweit der fünftgrößte Essstörungskongress. Ziel des Kongresses ist es, den aktuellen Stand der Forschung, Behandlung und Prävention von Essstörungen und Adipositas darzustellen, neue Behandlungsmethoden vorzustellen und den wissenschaftlichen und therapeutischen Kontakt zu fördern. Gemäß der Politik des Netzwerk Essstörungen (gegründet 1990) sind alle Vorträge und Workshops für Betroffene, Angehörige und Expertinnen zugänglich. Im Mittelpunkt des Kongresses stehen die Forschungsergebnisse und klinischen Erfahrungen bei Essstörungen in den therapeutischen Einrichtungen. Die Besucher hatten die große Auswahl zwischen 114 Beiträgen die sich aufteilten in 71 Vorträge, 17 Posterpräsentationen und 26 Workshops. In diesem Jahr war der Bundesfachverband Essstörungen mit einem Infostand und folgenden Beiträgen vertreten.

Doris Weipert: Das mehrdimensionale Behandlungskonzept in der ambulanten Versorgung von Essstörungen – Evaluation der Daten aus 25 Jahren.

Wally Wunsch-Leiteritz: Multifamilientherapie und Elterncoaching als Teil eines stationären Therapieprogramms für Anorexien und Bulimien.

Monika Haase: No body is perfect, but the female/male body sells.



Von Links: Doris Weipert (BFE-Vorstand), Hartmut Imgart (Chefarzt Parklandklinik) Monika Haase (BFE-Vorstand).



Links: Vorstandsmitglied Dr. Wally Wunsch-Leiteritz (BFE-Vorstand) bei Ihrem Vortrag: Multifamilientherapie und Elterncoaching in der Behandlung von Essstörungen. Rechts: Andreas Leiteritz (Chefarzt Klinik Lüneburger Heide)



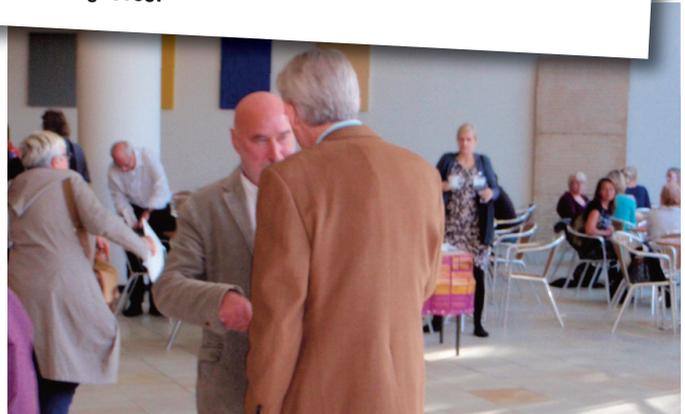
Auch wegen der traumhafter Kulisse und den fachlichen Inhalten ist ein Besuch in Alpbach lohnenswert.



Ruhe vor dem Sturm: Der BFE-Infostand vor der Eröffnung des Essstörungskongresses.



Mitte: Wally Wunsch-Leiteritz (BFE-Vorstand) PD Burkard Jäger MH Hannover.



Im Hintergrund Univ.-Prof. Dr. Günther Rathner, wissenschaftlicher Leiter des Kongresses.